AkzoNobel

Technisches Merkblatt

HERBOFLEX GUM

Der pastöse Armierungsspezialist für hohe Schichtdicken



Elastische, wasserdampfdurchlässige Zwischenbeschichtung für die dickschichtige Überbrückung von Rissen

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Herbol Herboflex Gum ist eine rissüberbrückende Zwischenbeschichtung bzw. Einbettungsmasse für Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herboflex Gum zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Elastizität über einen breiten Temperaturbereich von - 20 °C bis + 70 °C aus. Herboflex Gum wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, insbesondere für Risse vom Putzträger ausgehend und für die Überarbeitung baudynamischer Risse, verwendet.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
Farbtöne:	graubeige
Packungsgrößen:	12,5 l
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,15 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, organische Füllstoffe, Wasser, Testbenzine, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20
Verdünnungsmittel:	Wasser, zum Rollen ca. 5-10 Vol.-%, Herbol Herboflex Finish Matt* 10 Vol.-%. Zum Spachteln unverdünnt einsetzen.
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023) **Kategorie 5** Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze, WDVS **Qualitätsstufe 4**

Einfach verlässlich. Herbol®

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.
Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.
Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol Herboflex Gum nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol Herboflex Gum nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm^2 (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spachteln
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 5 Tagen mit Beschichtungsstoffen
Verbrauch:	ca. 500-1.700 ml/m^2, je nach Auftragsart und Systemaufbau
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen:	Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Rissart	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.	Zwischenbeschichtung nach Rissart/Schadensbild (laut nachfolgender Auflistung). Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 19.	Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.		
Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*. Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol Multigrund SB* erforderlich.	Zwischenbeschichtung nach Rissart/Schadensbild (laut nachfolgender Auflistung). Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 19.	Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.		
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze:	Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Zwischenbeschichtung nach Rissart/Schadensbild (laut nachfolgender Auflistung). Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 19.	Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Herboflex Finish Matt* oder Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.		

Rissart	Schadensbild	Zwischenbeschichtung
Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse:	Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.	Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk 1-2 Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum* (Mindestauftragsmenge 850 ml/m^2). Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.
	Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19. Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.	
Risse vom Putzträger ausgehend:	Risse an Stoß- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners.	Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk: Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum* (Verbrauch ca. 1.000-1.200 ml/m^2 für zwei Beschichtungen).
	Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19. Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.	

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Rissart	Schadensbild	Zwischenbeschichtung
Baudynamische Risse:	Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse.	Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Maßnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen). Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk: Teilarmierung: Über dem Riss Herbol Herboflex Gum in ca. 60 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 50 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken. Anschließend nochmals mit Herbol Herboflex Gum überarbeiten und einen Tag trocknen lassen (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m^2). Dann auf der gesamten Fläche ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol Herboflex Gum. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein. Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum mindestens 3 Tage trocknen lassen. Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen): Herbol Herboflex Gum bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in das nasse Herbol Herboflex Gum leicht eindrücken (Mindestauftragsmenge 1.000 ml/m^2). Anschließend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Gum (Mindestauftragsmenge 870 ml/m^2). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, insbesondere im Bereich der Überlappung. Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol Herboflex Gum einen Tag trocknen zu lassen.

Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19. Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol Herboflex Gum mindestens 3 Tage trocknen lassen. Auf glatten Putzen siehe Technisches Merkblatt Herbol Herboflex Armierungsbasis*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Acryl-Fugen:
Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für weitere Informationen zu Dehnungsfugen und Dichtungsbändern bitte das entsprechende BFS-Merkblatt beachten.

Aufheizung:
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen vornehmen.

Ausbesserungen:
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Beschichtung auf WDVS:
Elastische bzw. rissüberbrückende Flex-Systeme sind nicht für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet.

Beschichtung schützen:
Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf das Produkt nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Grundierung:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Tiefgrund SB* bearbeitet werden. Nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte Tiefgrund SB* untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden. Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.

Haltbarkeit:

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Kalkausblühungen auf Beton:

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester im Herbol Beton-Fassadensystem bearbeitet werden. Bei vorhandenen Rissen ist Herbol Beton Elastikfüller (siehe Herbol Beton-Fassadensystem) einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe:

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen, erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Herbol Herboflex Gum
Fassadenfarben/
Flex-Fassadensystem

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Dezember 2023
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol
herbol_farben

Einfach verlässlich.

Herbol®